

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abg. 1.40 einchl. 20 J. Anzeig. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. 100. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 287

Altensteig, Freitag, den 10. Dezember 1937

60. Jahrgang

### Sitzung des Reichskabinetts

Mehrere Gesetze verabschiedet

Berlin, 9. Dez. Das Reichskabinett trat am Donnerstag vor- mittag zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahre zu- sammen, um eine Reihe von Gesetzesvorlagen zu beraten.

Zunächst wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Ver- pachtung und Verwaltung der Hansestadt Hamburg angenom- men, durch das nach Bildung der Einheitsgemeinde Hamburg die Abgrenzung zwischen der staatlichen Verwaltung bezw. dem Reich und der Gemeindevverwaltung vorgenommen wird.

Ein Gesetz zur Verlängerung der Vorschriften über die Reichs- staatssteuer schließt einige Lücken auf diesem Gebiete und ver- längert die Geltungsdauer des Gesetzes um ein weiteres Jahr.

Ein Gesetz über die 31. Änderung des Besoldungsgesetzes, durch das gewisse Änderungen bei der Abgrenzung zwischen einigen Besoldungsgruppen herbeigeführt werden, trägt einigen im Laufe der Zeit entstandenen Bedürfnissen verschiedener Reichsverwaltungen Rechnung.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Spar- und Girostellen, Kommunale Kreditanstalten und Giroverbände sowie Girozentralen vom 13. Dezember 1934 wird die Geltungsdauer dieses Gesetzes bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

Das Reichskabinett gab schließlich einem Gesetz über die Ge- währung von Entschädigungen bei der Enteignung oder dem Uebergang von Vermögen seine Zustimmung, durch das Entschä- digungen für solche Personen festgesetzt werden, die durch die Enteignung staatsfeindlichen Vermögens oder durch den Uebergang von Vermögen der früheren Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerverbände auf die Deutsche Arbeitsfront einen mittelbaren Vermögensnachteil erlitten haben. Insbesondere handelt es sich um Entschädigungen von Gläubigern dieser auf- gelösten Verbände. Die Entschädigungen werden in einem be- sonderen Feststellungsverfahren festgesetzt.

Allodan wandte sich das Reichskabinett der Weiterberatung des Entwurfes eines deutschen Strafgesetzbuchs zu, die sich bis in die Nachmittagsstunden hinzog.

### Änderung des Personalbeförderungsgesetzes

Berlin, 9. Dez. Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Än- derung des Personalbeförderungsgesetzes erlassen, das im Reichs- gesetzblatt Teil 1 veröffentlicht wird.

Vor etwa drei Jahren erließ die Reichsregierung ein Gesetz über die Beförderung von Personen zu Lande, das eine nach modernen Grundsätzen ausgerichtete Ordnung des gesamten öffentlichen Personenverkehrs zum Inhalt hatte. Die Grund- sätze dieses Gesetzes haben in mehrjähriger Praxis ihre Probe bestanden. Es erwies sich jedoch als notwendig, zur Verbesse- rung und Vereinfachung des behördlichen Verfahrens über die Genehmigung zur gewerksmäßigen Personen- beförderung eine Anzahl von Einzelheiten des Gesetzes zu ändern. Diesen Notwendigkeiten ist in dem soeben erlassenen Gesetz Rechnung getragen worden. Vor allem bietet das Gesetz die Möglichkeit, die behördlichen Maßnahmen auf dem Gebiete des gewerblichen Personenverkehrs mehr als bisher in die Hand der unteren Verwaltungsbehörden zu legen. Von dieser Mög- lichkeit hat der Reichsverkehrsminister in einer ersten Anord- nung zur Durchführung des Gesetzes Gebrauch gemacht. Die Zuständigkeiten der unteren und mittleren Verwaltungsbehör- den sind erweitert worden. Damit ist einer unerwünschten Zen- tralisierung der Bearbeitung von Einzelfällen entgegengetreten. Die Anordnung wird im Reichsverkehrsblatt, Ausgabe B Nr. 32, veröffentlicht.

Entgegen früheren Gepflogenheiten sind die einzelnen Ände- rungen zu einer Neufassung des gesamten Gesetzestextes ver- arbeitet worden. Dadurch bleibt der Uebersicht über das, was geltendes Recht ist, gewahrt. Am den Behörden und den In- teressenten eine schnelle Orientierung über die geänderten Vor- schriften zu vermitteln, wird im Reichsverkehrsblatt, Ausgabe B, eine Gegenüberstellung der alten und der künftig geltenden neuen Fassung veröffentlicht.

### Neue deutsch-rumänische Wirtschaftsabmachungen

Abkühlung der Bukarester Tagung der Regierungsausschüsse Bukarest, 9. Dez. Die im deutsch-rumänischen Handelsvertrag von 1935 vorgesehenen Regierungsausschüsse haben in den letz- ten Wochen in Bukarest ihre zweite gemeinsame Tagung abge- halten und am 9. Dezember 1937 beendet.

## 84000 Betriebe im Leistungskampf

Großkundgebung der nationalsozialistischen Musterbetriebe in der Deutschlandhalle. — Dr. Ohnesorge bekennt sich für die Reichspost zum Leistungskampf — Dr. Ley ernennt 33 Betriebs- und Wirtschaftsführer zu Werkschärführern

Berlin, 9. Dez. Die Deutsche Arbeitsfront veran- staltete am Donnerstagabend in der Deutschland-Halle eine überaus eindrucksvolle Reichskundgebung für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, an der als Ehrengäste die Betriebsführer und Obmänner sämtlicher 30 nationalsozialistischer Muster- betriebe aus dem ganzen Reich mit ihren goldenen DAF- Fahnen teilnahmen.

Im Laufe der Veranstaltung wurde bekanntgegeben, daß Dr. Ley 33 Betriebsführer und verantwortliche Männer des Organisation der gewerblichen Wirtschaft in Anerkennung ihrer erfolgreichen Bemühungen um engste Verbindung von Sozial- und Wirtschaftspolitik zu Werkschärführern ernannt hat.

Nachdem Gaobmann Stangenberg namens der Deutschen Arbeitsfront die Kundgebung eröffnet hatte, meldete Reichs- amtsleiter Dr. Hupfauer als Beauftragter für die Gesamtdurch- führung des Leistungskampfes der deutschen Betriebe dem Reichsorganisationsleiter, daß sich am ersten Leistungskampf der deutschen Betriebe 84 567 Betriebe freiwillig beteiligt haben.

Reichspostminister Dr. ing. h. c. Ohnesorge teilte mit, der Leistungskampf sei auch bei der Deutschen Reichspost freu- dig aufgenommen worden. Nach seinem Empfinden müsse es

der Stolz jeder nationalsozialistischen Staatsverwaltung sein, unter dem Schutze der Bewegung in Reich und Glied mit den übrigen Teilen der großen Volksgemeinschaft den Zielen der Bewegung entgegen zu marschieren.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der eigens zur Teil- nahme an dieser Kundgebung das Krankenbett verlassen hatte, wurde von den Massen mit stürmischem Beifall begrüßt. In einer kurzen Ansprache dankte er allen, die an der Durchführung des Leistungskampfes beteiligt sind und besonders auch denjeni- gen Betriebsführern, die es schon in der Vergangenheit als eine Selbstverständlichkeit ansahen, die Leistung in ihrem Bemühen zu steigern. Mit der Zeit werde ein gewaltiges und maßbringen- des Werk aus diesem Leistungskampf hervorgehen, der nun Jahr für Jahr und Jahrzehnt für Jahrzehnt im edlen Wettstreit der Betriebe untereinander durchgeführt werden solle. „Ich sehe prophetisch voraus“, so erklärte Dr. Ley unter stürmischem Bei- fall, „daß die Zeit kommen wird, wo die gesamte deutsche Wirt- schaft erfüllt sein wird von einem einzigen edlen Wettstreit der Menschen untereinander, und daß man in Zukunft alles das, was wir heute noch als neuartig empfinden, als eine glatte Selbstverständlichkeit ansehen wird.“

## „Gemeinschaft und Persönlichkeit“

Reichspressechef Dr. Otto Dietrich über das Problem unserer Zeit Kundgebung der Deutschen Studenten in der Berliner Universtität

Berlin, 9. Dez. Zum dritten Male nahm der Reichspresse- chef Dr. Dietrich am Donnerstagabend auf akademischem Boden in einer bedeutsamen Rede Stellung zu den geistigen Problemen unserer Zeit. In seinen beiden früheren Vorträgen in der Reichshauptstadt und in der Kölner Universtität hatte Dr. Dietrich die neue Sittung der Politik und die philosophischen Grundlagen des Nationalsozialismus aufgezeigt und zu den Werten des deutschen Geistes aufgerufen.

Auf der Grundlage der dabei verkündeten Erkenntnisse be- handelte Dr. Dietrich nunmehr vor den Vertretern des deutschen Geisteslebens und den Studenten sowie zahlreicher Ehrengäste aus dem diplomatischen Korps, aus Staat und Partei, der Wehrmacht, Kunst und Wissenschaft eines der tiefgreifendsten Probleme unserer Tage: Gemeinschaft und Persönlichkeit.

In der Vorhalle der Universtität erwartete eine Ehrenaborn- dung des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes mit dem Reichsstudentenführer Dr. Scheel Reichsleiter Dr. Dietrich. Die überfüllte Neue Aula war mit frischen Blumen festlich ge- schmückt, ebenso das Vortragspult unter dem großen Bilde, das den Philosophen Johann Gottlieb Fichte in seinen Reden an die deutsche Nation zeigt. Die Kundgebung leitete das Landes- orchester Berlin unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Professor Dr. Peter Raabe mit der „Carnanthe“-Ouvertüre von Carl Maria von Weber ein.

Reichsstudentenführer Dr. Scheel gab in seiner Ver- grüßungsansprache der Bedeutung dieser Kundgebung des Geis- tes Ausdruck. Er sprach in eindrucksvollen Worten über die Neuformung des studentischen Lebens. Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund habe die edle Tradition deutscher Stu-

dentien aller Jahrhunderte aufgegriffen, um sie im Geiste des Führers neu zu gestalten. Der künftige deutsche Akademiker wisse, daß die Wurzeln seines Handelns und Denkens in seinem Volkston liegen. Dr. Scheel erinnerte im Hinblick auf das Thema der Kundgebung an das Wort aus den neuen studen- tischen Gesetzen: „Im Dienen liegt mehr Freiheit als im eigen- nen Befehl!“ Und er bezeichnete abschließend die Erlangung der größten und edelsten Freiheit als dringendstes Problem unserer Zeit.

Herzlicher, langanhaltender Beifall grüßte hierauf den Reichspressechef Dr. Dietrich, als er zu seinem Vortrag das Wort nahm.

Berlin, 9. Dez. Die in Sprache und Form, in der gedanklichen Tiefe und der Ueberzeugungskraft ihrer Beweisführung gleich- hermaßen hervorragenden Ausführungen Dr. Dietrichs wurden zu einem einzigartigen Erlebnis. Mit großer Spannung ver- folgten die Zuhörer, die den großen Saal der Universtität bis in den letzten Winkel füllten, den klaren logischen Aufbau, bei dem sich Gedanke um Gedanke zum geistigen Bilde formte; mit stürmischer Begeisterung nahmen sie die zwingenden Schlussfol- gerungen auf, die den Blick in das Reich der großen schöpferischen nationalsozialistischen Idee freigaben. Mit rückhaltloser Zu- stimmung bekannten sich die Teilnehmer dieser Kundgebung deutschen Geisteslebens zu den tiefgreifenden Erkenntnissen, mit denen Dr. Dietrich das weitgespannte Problem gemeinert hatte. Der Reichsstudentenführer verband mit dem Dank für die fun- damentalen Worte den Dank an den Führer. Die „Leonore“- Ouvertüre von Beethoven beschloß eine Kundgebung, aus der alle Teilnehmer einen köstlichen Gewinn nach Hause trugen.

### Ein Erlass des Führers

Einheitliche Bearbeitung des Kampfes der Bewegung verfügt

Berlin, 9. Dez. Der Führer hat — wie die NSD, meldet — nachstehende Verfügung erlassen:

Es ist für die Partei von größter Bedeutung, daß die ge- schichtlichen Zusammenhänge ihres Werdens und Wirkens ein- wandfrei, einheitlich und aus der Kenntnis des Komplexes der Bewegung heraus bearbeitet werden.

Um eine Behandlung aller mit der Geschichte der Be- wegung zusammenhängenden Fragen nach diesen Grundrissen sicherzustellen, beauftrage ich den Chef der Kanzlei des Führers der NSDAP, und Vorsitzenden der parteiamtlichen Prüfungs- kommission zum Schutze des NS-Schrifttums, Reichsleiter Phi- lipp Bouhler, mit der Durchführung der hierfür erforder- lichen Arbeiten.

Alle in Frage kommenden Partei- und Staatsstellen sind an- gewiesen, ihm bei dieser Arbeit ihre Unterstützung zuteil wer- den zu lassen. Ausführungsbestimmungen zu dieser Verfügung erteilt Reichsleiter Philipp Bouhler.



# Die Schlacht bei Nanjing

Tschiangkaiſchek sammelt die chinesischen Streitkräfte

Schanghai, 9. Dez. (Staßendienst des DRB.) Meldungen aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle zufolge soll Marſchall Tschiangkaiſchek nunmehr das Gros der chinesischen Armee und die Luftflotte im Gebiete Nanſchang—Kiuſiang zuſammenziehen.

Nach einer Meldung aus Hanſau wird zur Zeit eine ſtarke Schiffsperre auf dem Yangtſe in der Nähe von Kiuſiang fertiggeſtellt.

Tokio, 9. Dez. (Staßendienst des DRB.) Wie das Hauptquartier der japaniſchen Armee in Zentralchina bekanntgibt, haben am Mittwoch nachmittags zwei Abteilungen Chinesen, 8 Kilometer öſtlich des Wuturgebirges, beſiegt. Zwei andere Abteilungen bezwangen Taiſhan, etwa 12 Kilometer ſüdlich von Nanſchang.

Nach der Einnahme von Suantſcheng (Kiangtuo) haben japaniſche Abteilungen Jangtſun, 10 Kilometer ſüdlich von Wuhu, eingenommen. Die Kämpfe bei Jangtſun ſind noch im Gange.

Tokio, 9. Dez. (Staßendienst des DRB.) Wie die Agentur Domei berichtet, wurde in einer Miniſterkonferenz die Ueber-einkünſtung der Anſichten dahingehend erzielt, daß die militäriſchen Operationen in China auch nach dem Fall von Nanſchang fortgeſetzt werden ſollen, ſofern nicht die Regierung von Nanſchang ihre bisherige Haltung Japan gegenüber aufgibt und Verhandlungen mit Japan wünſcht.

## Wuhu von Japanern beſetzt

London, 9. Dez. Wie Reuters meldet, haben die japaniſchen Truppen am Donnerstag morgen um 5 Uhr Wuhu beſetzt. Damit ſoll den in Nanſchang befindlichen Truppen der Rückzug abgeſchnitten ſein. Dieſe könnten nunmehr nur noch durch den Uebergang über den Yangtſe einen Rückzug bewerkſtelligen.

Hanſau, 9. Dez. Mehrere japaniſche Torpedobooten ſind es gelungen, nach ſelt zwei Wochen längerer Räumungsarbeit bei der großen Sperre bei Kiangpin ſich eine ſchmale Durch-fahrt zu bahnen und die Fahrt den Yangtſe aufwärts fortzuſetzen. Sie beabſichtigen, Nanſchang auch von der Flußſeite her zu riegein, woran ſie nur noch durch eine Koſtperre in der Nähe von Chintſiang gehindert werden.

## Erfolg der deutſchen Reichsbahn auf der Weltausſtellung

Berlin, 9. Dez. Abſeits vom Zentrum der nationalen Pavillons am den Eiffelturm im Invalidenbahnhof war bekanntlich im Rahmen der internationalen Ausſtellung Paris 1937 die internationale Eiſenbahnanlage aufgebaut. Dort hatte auch die Deutſche Reichsbahn auf Gleiſen und in einer Galerie Spitzenleiſtungen der deutſchen Eiſenbahntechnik zuſammengeſtellt, ſoweit der verhältnismäßig knappe Raum dies zuließ. Dem Gesamtergebnis der Preisurteilung an Deutſchland auf der Pariſer Weltausſtellung ſehen die auf der Reichsbahnanlage errungenen Auszeichnungen würdig zur Seite. Nicht weniger als 21 Große Preiſe, 5 Ehren diplome, 12 goldene und zwei ſilberne Medaillen ſind in dieſe Abteilung.

Zunächſt ſind der Deutſchen Reichsbahn ſelbſt für die Ausgeſtaltung ihres Standes ein Großer Preis verliehen worden. Ein weiterer Großer Preis entfiel auf die Reichsbahndirektion Berlin mit der Darſtellung der Bauarbeiten der Nord-Süd-S-Bahn und zwei goldene Medaillen waren der Lohn für die beiden Reichsbahnfilme „Am das blaue Band der Schiene“ und „Die Reichsbahn unterfährt Berlin“.

## Deutſche Spielwaren haben Weltruf

Paris, 9. Dez. Die Spielwaren-Abteilung im Deutſchen Haus auf der Internationalen Ausſtellung Paris 1937 bildete einen beſonderen Anziehungspunkt für die Ausſtellungsbeſucher. Es gab Tage, an denen man überhaupt nicht an die von kleinen und großen Göttern umlagerten Stände herankommen konnte. Der Beweis dafür, daß die deutſchen Spielwaren ihren Weltruf nicht zu Unrecht haben, ſind durch ihre Erfolge vor dem internationalen Preisgericht der Pariſer Weltausſtellung erneut erbracht worden.

Unter den ausgeſtellten Puppen erhielten die der Käthe-Kruſe-Werke in Bad Köfen und der Margarethe Steiff in Göttingen an der ſtreng Große Preiſe; die Firma Roemer u. Reinhardt in Waltershausen in Thüringen wurde mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Erfolgreiche Erfolge erzielten die Holzspielwaren. Die Firma Wendt u. Kühn in Grünhainichen in Sachſen wurde für ihre Spieluhren, ihren reizenden „Engelberg“ und ihre „Blumenländer“ mit einem Großen Preis ausgezeichnet, Georg Nagel in Steinach in Thüringen für ſeine Holztiere mit einer Goldenen Medaille. Die Zinnfiguren von Ernst Heinrich in Nürnberg erzielten eine Ehrenurkunde, die von Sabelle Schweizer aus Dießen am Ammerſee eine Goldene Medaille. Die Firma Emil C. Wittich in Steinach in Thüringen wurde für ihren reizenden Glas-Christbaumſchmuck mit einer Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Das in der Deutſchen Halle gezeigte techniſche Spielzeug übte eine beſondere Anziehungskraft auf Alt und Jung aus. Dieſe für die deutſche Spielwarenerzeugung ebenfalls ſehr kennzeichnenden Erzeugniſſe hatten beim internationalen Preisgericht beſonderen Erfolg. Die Firma Raerlin u. Co. in Göppingen (Württ.) erhielt für ihre großartige, ſeit von Beſuchern umlagerte elektriſche Eiſenbahnanlage einen Großen Preis. Ferner erhielten die Firma Richter u. Co. in Berlin für ihren Konſtruktionsbaukasten, die Firma Walter u. Co. in Berlin für ihren aus Stahlbaukäſten errichteten elektriſchen Kranen Ehrenurkunden. Die Frankeſche Verlagsanſtaltung Keller u. Co. in Stuttgart wurde für ihren Kosmos-Baukasten (Chemie) und die Siemens u. Haſſel AG, Berlin für ihren Elektro-Baukasten mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

## Grand Prix für die DRB.

Berlin, 9. Dez. Das internationale Preisgericht der Pariſer Weltausſtellung hat der NS-Gemeinſchaft „Kraft durch Freude“ für das Modell des im Bau befindlichen Seebades Rügen einen Grand Prix zuerkannt. Das Modell ſelbſt die Geſamt-

## Japaniſches Ultimatum

an den Stadtkommandanten von Nanjing

Schanghai, 9. Dez. (Staßendienst des DRB.) Der japaniſche Oberkommandierende, General Matsui, hat durch einen Flieger über Nanjing einen Befehl abwerfen laſſen, in dem der chi-neſiſche Stadtkommandant General Tschiangſhenſchi aufgefordert wird, die Hauptſtadt bis zum 18. Dezember mittags freiwillig zu übergeben und einen Bevollmächtigten zu Verhandlungen zu entſenden.

General Matsui hat damit den Chinesen eine Gnadenfrist gegeben. Er will ſo verhindern, daß alte Kulturſtätten durch Kämpfe in Mitleidenschaft gezogen werden. Vor allem aber will der japaniſche Oberkommandierende eine Schonung der Zivilbevölkerung erzmöglichen.

Kommt der chi-neſiſche Stadtkommandant der Aufforderung nicht nach, wird ohne Verzug das Signal zum Sturm auf die Hauptſtadt gegeben werden.

## Erbitterte Nahgefechte um Nanjing

Tiefangriffe der japaniſchen Flieger

Schanghai, 9. Dez. (Staßendienst des DRB.) Die Lage innerhalb Nanjings wird von Stunde zu Stunde ſchwie-riger und trüßlicher. Nur kleine Teile der Bevölkerung, man ſchätzt die Zahl auf wenige Tausend, halten ſich noch in der Innenſtadt auf. Der weitaus überwiegende Teil hat die Sicherheitszone aufgeſucht, die von den Japanern beſetztgegeben worden ſind. Der Ausſchuh, der für die Ordnung innerhalb dieſes Stadt- teiles verantwortlich iſt, hat außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden, um die Menſchenmaſſen unterzubringen und ihre Verpflegung ſicherzuſtellen.

Rund um Nanjing lodern die Feuer der von den Chinesen in Brand geſetzten Dörfer und Siedlungen. Auch das Viertel im Norden von Nanjing iſt von chi-neſiſchem Militär angegriffen worden, um ein freies Schußfeld zu ſchaffen. Teilweiſe haben bereits erbitterte Nahkämpfe ſtattgefunden, in die japaniſche Flieger eingriffen und eine Reihe von Tiefangriffen durchführten.

anlage des Seebades bei Binz auf Rügen mit dem 10 Kilometer langen Strand ſowie die vorbildlichen Einzelneinrichtungen. Wie bekannt, werden nach der Fertigſtellung allwöchentlich 20 000 Volksgenossen in dem Seebad Rügen verbringen, das mit dem Feſtland über den Rügendamm in unmittelbarer Eiſenbahn- verbindung ſteht.

Ein weiterer Grand Prix wurde für die vorbildliche Sicher- heitſtange des „Kraft-durch-Freude“-Urlauberſchiffes „Wilhelm Gu.“ ausgeſprochen. Das Schiff iſt zunächſt mit 22 Rettungsbooten ausgerüſtet, von denen 20 durch Dieselmotor be- trieben werden können; zwei dieſer Rettungsboote ſind mit Funk- und Scheinwerferanlage verſehen. Der Rumpf des „Wilhelm Guſtloff“ iſt durch Doppeldecker gegen Bodenberührung geſichert und außerdem durch ſtählernen Querrände in 13 waſſerdichte Abteilungen geteilt. Die NS-Gemeinſchaft „Kraft durch Freude“ erhielt für dieſe Schiff auch eine goldene Medaille. Das Schiff iſt mit ſeinen 25 000 Tonnen das fünfgrößte der deut- ſchen Handelsflotte und hat für 1400 Urlauber Raum. Die Ka- binenanlage beſteht ausſchließlich aus zwei- bis vierbettigen Kabinen.

## „Ausgezeichnete praktiſche Ergebnisse“

Die amtliche Mitteilung über die römischen Beſprechungen

Rom, 9. Dez. Ueber die italieniſch-jugoslawiſchen Beſprechungen iſt folgende amtliche Mitteilung ausgegeben worden:

Bei den Unterredungen, die der jugoslawiſche Miniſterpräſident und Außenminiſter Milan Stojadinowitsch mit dem Duce und dem italieniſchen Außenminiſter Graf Ciano hatte, iſt auf Grund der Prüfung der beſonderen und der all- gemeinen Fragen, die die beiden Staaten betreffen, klar ge- treten, daß ſich die Beziehungen zwischen Italien und Jugo- ſlawien in vollſtändiger Uebereinkünſtung mit den Vereinbarungen von Belgrad vom 25. März d. J. weiter entwickeln.

Es wurde feſtgeſtellt, daß dem Willen zur freundschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, der in dieſen Vereinbarungen erklärt worden iſt, und auf dem Vorhanden- ſein vielfältiger gemeinſamer Interellen beruht, die politiſche Aktion der beiden befreundeten Nachbarſtaaten voll entsprechen hat, und daß die Vereinbarungen von Belgrad bereits aus- gezeichnete praktiſche Ergebnisse gezeitigt haben. Es wurde deshalb der Entſchluß beſtätigt, im gemeinſamen italieniſch-jugoslawiſchen Interesse und für die Feſtigung des Friedens und der Ordnung dieſe Zusammenarbeit auf allen Gebieten immer herzlicher und enger zu geſtalten.

Der jugoslawiſche Miniſterpräſident Stojadinowitsch hat die italieniſche Hauptſtadt in einem Sonderzug beſucht, um ſich zuſammen mit Außenminiſter Graf Ciano und dem Miniſter für Volksbildung Alſteri zu einem eintägigen Beſuch nach Ma- land zu begeben.

## Erfolge der nationalen Flieger

Ein ſowjetspaniſche Flugzeuge abgeſchoſſen

Salamanca, 9. Dez. Der nationale Heeresbericht vom Mit- twoch meldet: Am Vortage bombardierten mehrere feindliche Flugzeuge die Zivilbevölkerung von Palma de Mallorca und verurſachten einige Opfer. Unsere Jäger flogen zum Angriff auf und ſchoſſen acht feindliche Flugzeuge ab, die ins Meer ſtürzten. Drei weitere feindliche Maſchinen wurden von Luft- abwehrgeſchützen heruntergeholt; ſie fielen ebenfalls ins Meer. Im Laufe des Mittwochs bombardierten unſere Flieger mit Erfolg die militäriſchen Ziele bei Barcelona, darunter eine große Fabrik für Lokomotiven und Schiffmaſchinen, ferner eine Gasfabrik und die Landverbindung Tarragona-Barcelona. Sämtliche Apparate ſehrten wohlbehalten zu ihrem Stützpunkt zurück.

## Zur Judenfrage in Polen

Ausſiedlung der Juden gefordert!

Warschau, 9. Dez. Die nationaldemokratiſche Nationale Par- tei hat in mehreren Verſammlungen in verſchiedenen Städten des ſich im Aufbau befindlichen neuen Industriebezirks Ent- ſcheidungen gefaßt, in denen die geſchliche Ausſiedlung aller Juden aus dem neuen zentralen Industrie- bezirk und das Verbot der Niederlaſſung von Juden in die- ſem Gebiet gefordert werden. Zur Begründung wird in dieſen Entſcheidungen darauf hingewieſen, die letzten Kommuniſt- Prozeſſe zeigten nachdrücklich, welche Faktoren die gefährlichſten Feinde des polniſchen Staates ſeien. Die Juden verbreiteten ſowohl im Frieden wie im Kriege den Kommunismus und ſchwächten mit ihrem Haß gegen den Staat die Wehrmacht des Volkes.

Warschau, 9. Dez. Juden und Kommuniſten überſie- len eine Gruppe polniſcher Nationaliſten in dem etwa 60 Kilo- meter nördlich von Warschau gelegenen Städtchen Woſtſow. Anläßlich des Jahrmarktes hatten polniſche Nationaliſten dar- für geſorgt, daß die an dieſem Tage zahlreich in die Stadt ge- kommenen Bauern ihre Groſchen nicht in die jüdiſchen, ſondern in die polniſchen Läden trugen. Als der Jahrmarkt zu Ende ging und die Bauern ſchon nach Hauſe gefahren waren, beant- worteten etwa 50 Kommuniſten den Abwehrkampf der Polen mit einem Ueberfall in dreifacher Uebermacht, die von einem jüdiſchen Händler mit Knäppeln ausgerüſtet worden war. Das rechtseingekleidete „ABC“ betonte die Tatſache der Ueberfall der Kommune zum Schutz der Juden zeige deutlich die von ſeiten der Juden drohende Gefahr, ihre wachſende Frechheit und Unverſchämtheit. Die Ausſchreitungen in Woſtſow ſeien ein Warnungssignal für alle, die an eine jüdiſche Ge- ſchichte immer noch nicht glauben wollen.

## Emigrant als dreifacher Mörder

Paris, 9. Dez. In dem Pariſer Vorort St. Cloud wurde ein Grundſtücksmakler kürzlich ermordet und beraubt ausgefun- den. Der Verdacht richtete ſich auf einen aus Deutſchland ge- kommenen Emigranten. Der Verdächtige wurde in einem Landhaus nicht weit von der Nordſtätte gefeſt und nach einem erbitterten Handgemenge feſtgenommen. Im Verhör gab der Verhaftete an, der 1908 in Frankfurt a. M. geborene Eugen Wiedmann zu ſein. Er ſei aus Deutſchland geflohen, um der Miſtärbeitspflicht zu entgehen. Was den Mord an dem Grund- ſtücksmakler anbelangt, zögerte zunächſt Wiedmann mit der Aus- ſage, um dann ein Geſtändnis zu machen. Er hat dann im Laufe des Verhörs auf der Polizei zwei andere bisher ungeklärt ge- bliebene Morde eingestanden. Er gab zu, eine im Juli d. J. in Paris verſchwundene ameriſaniſche Tänzerin Jean de Koven ermordet zu haben. Nach längerem Kreuzverhör geſand er weiter ein, im September einen Autodroſchkenfahrer bei Orleans umgebracht zu haben, um ſich auf dieſe Weiſe Geld zu verſchaffen.

Eugen Wiedmann, der bei Beginn der Ermittlungen mit einem gewiſſen Sauerbrech verwechſelt wurde, wohnte in Paris zunächſt in Hotels und verſchaffte ſich einen falſchen Perſonalnausweis, der auf den Namen Karrer lautete. Er betätigte ſich eine Zeitlang als Dolmetſcher auf der Weltausſtellung. Für 3500 Franc mietete er das Haus in St. Cloud, das ziem- lich abgelegen war. Die Polizei hat im Garten dieſer Villa zwei Kraftwagen entdeckt. Der eine, deſſen Nummer geſchloſt war, gehörte dem ermordeten Wohnungsvermittler. Dieſen hat Wiedmann im Keller ſeines eigenen Hauſes ermordet und war dann mit dem Auto des Getöteten in ſein Haus gefahren.

## Stalins neue Opfer

Wahlkandidaten „abgelöst“

Moskau, 9. Dez. Der Präſident der Staatsplankommiſſion, Walerij Meſſlau, der zuſeufz ſtelle, Vorſitzender des Volks- kommiſſarates der Sowjetunion iſt, ſcheint nunmehr auch im Ungnade gefallen zu ſein. Meſſlau wurde (laut „Pravda“ vom 18. November) als Kandidat im Wahlbezirk Ufa regiſtriert. Es lauſen ſeit einigen Tagen Gerüchte in Moskau um, die Meſſlau unter den Verhafteten nennen. Von allen Sowjet- beſtänden iſt die Plankommiſſion wohl am gründlichſten von „Staatsfeinden“ geäubert worden, ein Vorgang, das im eng- lichen Zusammenhang mit dem Rückgang der Produktion und der allgemeinen Wiſchſchaftskataſtrophe ſehen dürfte. Meſſlau war während mehrerer Jahre Präſident der Staatsplankommiſſions- bewegung. Das Schickſal des verhafteten Chefs der ſowjet- rüſſiſchen Luftſtreitkräfte und ſtellu. Kriegskommiſſars ſcheint ſich gleichfalls erfüllt zu haben. Alſonis iſt ähnlich wie Meſſlau als Kandidat für die bevorſtehenden „Wahlen“ geſtrichen worden. Aus Rinnl wird gemeldet, daß auch der Name des Chefs der Panzer- und Tanktruppen der Roten Armee, Bokiſ, deſſen Kandidatur in Riſſel aufgeſtellt worden war, von den Wahl- liſten geſtrichen wurde. Dennoch ſcheint auch ſeine Verhaftung ſelbſtſuchen. Mit Alſonis verſchwindet der bedeutendſte Orga- niſator der ſowjetrüſſiſchen Luftwaſſe.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Japaniſche Kirſchbäumchen für Rom und Berlin. Die ja- paniſche Kirſchblütengeliſchaft wird im Februar 1900 japaniſche Kirſchbäumchen durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes nach Rom ſenden, damit die Straßen der „Ewig- gen Stadt“ damit geſchmückt werden. Als Gegengabe will die Stadtverwaltung von Rom verſchiedene europäiſche Bäume der Stadt Tokio für ihre öffentlichen Anlagen zur Verfügung ſtellen. Die Geliſchaft plant außerdem, auch 1000 Kirſchbäumchen nach Berlin zu ſchicken, damit ſich auch die Berliner im Frühling an den herrlichen roſa Blüten erfreuen können, die im Leben des japaniſchen Volkes eine ſo große Rolle ſpielen.

Sieben Perſonen in Neuport erfroren. Schwere Eistürme wuchten die Oſtſtaaten heim, beſonders den Staat Pennſyl- vanien. In Buffalo lag der Schnee einen Meter hoch und legte den geſamten Verkehr ſtil. Hunderte von Autos und Autobuſſen ſind auf den Landſtraßen eingeklemmt. In Neu- port ſelbſt ſind in der Nacht zum Donnerstag ſieben Per- ſonen erfroren.



# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 10. Dezember 1937.

**Der neue Führer der SA-Standarte 180.** Mit SA-Standartenführer Weiz hat ein alter Kampfgesährte des Führers die Führung der SA-Standarte 180 Tübingen übernommen. Standartenführer Weiz, der im 38. Lebensjahr steht, ist Auslandsdeutscher; seine Heimat ist Kärnten, das Land, das im Südosten des deutschen Lebensraumes so oft für sein Deutschtum gekämpft und gelitten hat. Während des Weltkriegs stand er bei dem preuß. Infanterieregiment „Graf Tauenzien“ an der Westfront. Am 1. Juni 1926 trat er in Oesterreich der SA und der Partei bei. Er war im Juli 1934 der Führer des Freiheitskampfes der SA in Unterkränzen. Nachdem er einige Monate das Lager der österreichischen SA in Ulrich geführt hatte, wurde ihm die Führung der kaisertreuen SA-Standarte N W 2 in Bosholt in Westfalen übertragen. Zu Beginn des Jahres 1937 kam er zu der SA-Gruppe Südwest. Nach der Neugliederung der SA im Frühjahr 1937 übernahm er die Führung der SA-Standarte 127 in Geisingen-St. — Standartenführer Weiz ist Träger des goldenen Ehrenzeichens der Bewegung.

**Den 81. Geburtstag** feierte gestern in körperlicher und geistiger frische Karl Kohler sen., das älteste Ehrenmitglied der Turngemeinde und ein Turner vom alten Schlag. Wir gratulieren mit den besten Wünschen für einen weiteren schönen Lebensabend.

**Neuenbürg, 9. Dez.** (Bürgermeister Knodel tritt am 1. April 1938 in den Ruhestand. — Keine Eröffnung des Bergbaubetriebs im Enztal.) Der Rathausbericht meldet von einer nichtöffentlichen Sitzung. Der Bürgermeister gab den Vorsitz ab an den Beigeordneten Girtbach und in Abwesenheit des Bürgermeisters wurde über dessen Antrag, ihn auf 1. April 1938 in den Ruhestand zu versetzen, verhandelt, nachdem der Bürgermeister seinen Antrag noch mündlich begründet hatte. Nach Beratung der Angelegenheit erging im Einverständnis mit den Ratsherren vom Stellvertreter des Bürgermeisters die Entschließung: Dem Gesuch des Bürgermeisters Knodel seitens der Stadt Neuenbürg stattzugeben. — Der Bürgermeister gab in der öffentlichen Sitzung Kenntnis von einer Aneuerung des Württ. Bergamts vom Aug. 1937 über das Eisenerzorkommen zwischen Neuenbürg und Freudenstadt. Darnach ist nicht damit zu rechnen, daß der Bergbaubetrieb im Enztal wieder eröffnet wird, da die Schürfungen ergeben haben, daß die Erzkörper einen Abbau nicht lohnen.

**Horb, 9. Dez.** (Vorbildliche Zusammenarbeit im Kreis Horb.) Immer mehr beweist sich der Wert der von Kreisleiter Bähner berufenen Arbeitsgemeinschaft der Kreisleitung, auf deren letzten Tagung die Aufgaben der NSB und der NS-Bauernschaft durch die Kreisamtsleiter behandelt wurden. Bg. Bähner nahm hierzu und zu den großen politischen Tagesfragen wieder in wegweisender und mitreißender Ausführungen Stellung. Fruchtbringende Zusammenarbeit aller Parteimitglieder ist das Kennzeichen des neuen Großkreises Horb.

**Oberjesingen, 9. Dez.** (Errichtung von Gemeindegewächshäusern.) Heute wurde hier der Betrieb in der neugeschaffenen Gemeindegewächshäuser ausgenommen. Ein Wunsch vieler Landfrauen hat somit seine Erfüllung gefunden. Künftig sind in folgenden Bezirksgebieten Gemeindegewächshäuser im Betrieb: Aßfält, Entringen, Gärtringen (zwei Garnituren), Haslach und Reußen, und in den Gemeinden Gältstein und Kuppigen wird der Walschbetrieb in kurzer Zeit aufgenommen werden können.

**Herrenberg, 9. Dez.** In der Stadt Herrenberg wurde dieser Tage durch August Marx ein Bach- u. Schließdienst eingerichtet, der behördlich genehmigt wurde.

**Reutlingen, 9. Dez.** (Todesfall.) Unerwartet ist der Musikdirektor Arnold Schönhardt im Alter von 81 Jahren aus dem Leben abgerufen worden. Er war Musikdirektor der Ulmer Liedertafel und kam 1878 als Organist und Musikdirektor an die Reutlinger Marienkirche, wo er zugleich den Gesangs- und Musikunterricht am Lyzeum und der Realschule übernahm. 57 Jahre lang verwaltete er diese Ämter, und viele Jahre stand er dem Oratorienverein als Leiter vor.

**Veitingen, Kr. Ludwigsburg, 9. Dez.** (Reichsautobahnbrücke.) Die Bürgermeister Müller in der letzten Beratung mit den Gemeinderäten bekannt gab, ist der Bau der großen Reichsautobahnbrücke, die zwischen Veitingen und Weidelsheim das ganze Redartal mit dem Redar und dem Kanal überqueren wird, nunmehr an eine Stuttgarter Baufirma vergeben worden. Mit den Arbeiten, die sich auf etwa drei Jahr erstrecken werden, soll bereits Anfang Januar 1938 begonnen werden. 120 Arbeiter werden bei diesem Projekt ihr Brot finden.

**nsq. Gerstetten, 9. Dez.** (Flachsgeld.) Dieser Tage wurde in Gerstetten im Kreis Heidenheim das Flachsgeld ausbezahlt. Es ergab den tatsächlichen Betrag von 889.81 RM. für 88 Bauern und Landwirte. Dazu kommt noch der ebenfalls beträchtliche Erlös aus dem Lein-Samen, sodas man wohl sagen kann, daß sich der Flachsaubau wieder sehr gut rentiert. Insgesamt waren vom Kreis Heidenheim über 3400 Zentner Flach in rund 23 Eisenbahnwagen an die Flachsmette zur Verladung gekommen.

**Friedrichshafen, 9. Dez.** (Grand Prix für Motor- u. Motorwagen.) Der Firma Manbach Motorenbau GmbH, Friedrichshafen wurde anlässlich ihrer Beteiligung an der Internationalen Ausstellung in Paris 1937 mit einem 600 PS. Zwölfzylinder-Dieselmotor für Eisenbahntriebwagen in Klasse 1 (Wissenschaftliche Entdeckungen) ein Grand Prix als Auszeichnung zuerkannt.

**Vom Allgäu, 9. Dez.** (Neue Sektionshütte.) Die Sektion Oberstdorf des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hat in ihrer letzten Hauptversammlung beschlossen, bei der Alpenvereinschaft Berenwang den Baugrund für eine eigene Sektionshütte zu kaufen. Die Hütte wird im Fellschorngebiet in der Nähe der Roten Hütte errichtet werden.

## Berufswettkampf aller Schaffenden beginnt

Stuttgart, 9. Dez. Wenn Reichsorganisationsleiter Dr. Ley den bisherigen Reichsberufswettkampf der Hitlerjugend für das Jahr 1938 zum Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen erhoben hat, so ist dies neben der grundsätzlichen Bedeutung dieses Aktes im Hinblick auf den zweiten Vierjahresplan des deutschen Volkes nicht zuletzt eine hohe Anerkennung dafür, daß die Jugend des Führers mit dem von ihr gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsfront durchgeführten Reichsberufswettkampf der früheren Jahre auf dem richtigen Weg war. Die den Teilnehmern am Berufswettkampf aller Schaffenden gestellten Aufgaben werden im ganzen Reich einheitlich festgelegt. Damit wird ein fest umrissenes neues Berufsbild geschaffen, das von allgemeiner Gültigkeit sein wird. Der Berufswettkampf soll, wie Obergruppenführer Rgmann einmal gesagt hat, ein Magnet sein, der über das ganze deutsche Volk hinstrahlt und alle Berufstätigen anzieht. Er wird eine neue Auslese und Rangordnung der Tüchtigen begründen und eine ungeahnte berufspolitische Auswirkung haben. Wie die bisherigen Reichsberufswettkämpfe der Hitlerjugend bereits gezeigt haben, wird die Leistungsturne des deutschen Arbeiters im ganzen Reich auch in Zukunft immer höher werden. Sie haben ferner erwiesen, daß der Anspruch der Bewegung auf die politische Erziehungsarbeit ein für allemal gerechtfertigt ist.

Die örtlichen Wettkämpfe werden in der Zeit vom 13. bis 27. Februar 1938 abgehalten werden. Nach ihrer Durchführung findet eine Zwischenauscheidung statt, bei der sämtliche Kreisleiter ermittelt werden, die dann wieder zum Gauwettbewerb antreten haben. Dieser wird voraussichtlich Ende März in Stuttgart abgehalten werden, und schon heute steht mit ziemlicher Sicherheit fest, daß mit einer Teilnehmerzahl von 3000 bis 4000 Mann zu rechnen sein wird. Vom 22. bis 30. April treffen sich dann die Gauleiter zur Ermittlung der Reichsleiter in Hamburg, die anschließend die hohe Ehre erlangen, dem Führer am 1. Mai vorgestellt zu werden. Im Rahmen des Gesamtwettkampfes werden vier Sonderveranstaltungen durchgeführt, bei denen es sich um einen Handwerkerwettbewerb, einen Schauspielerwettbewerb, einen Wettkampf der Gruppe Mähtand und um einen studentischen Wettkampf handelt.

Die Eröffnung des Berufswettkampfes aller Schaffenden findet für den Gau Württemberg-Hohenzollern am nächsten Sonntag, 12. Dezember, vormittags 10 Uhr, im großen Stadtpark statt. Die ihm zukommende große Bedeutung geht schon daraus hervor, daß Gauleiter Reichsstatthalter Murr die Schirmherrschaft übernommen hat. Am Montag, 13. Dezember, werden in allen Betrieben Betriebsappelle abgehalten, die dazu dienen sollen, die Schaffenden der Strin und der Faust schon jetzt auf den bevorstehenden Einsatz vorzubereiten. Viele Arbeitskräfte arbeiten vielleicht heute noch am falschen Arbeitsplatz. Es muß und wird gelingen, jedem Schaffenden seinen Arbeitsplatz erobern zu helfen, die Begabten zu fördern und sämtliche im deutschen Volk schlummernden Leistungsreserven mobil zu machen. Dann wird auch dieser Dienst im Kampf um die Zukunft unseres Volkes nicht umsonst sein.

## Die besten Leistungen des Reichs-Leistungstages

Stuttgart, 9. Dez. An dem am 28. November von der DAF gemeinsam mit der Deutschen Stenographenschaft durchgeführten Reichs-Leistungstagen haben sich im Gau Württemberg 3100 Stenographen in etwa 30 Orten beteiligt. Die beste Arbeit im Gau Württemberg lieferte Johanna Schäly (Stuttgart) in der Geschwindigkeit von 300 Silben in der Minute. Sie erhielt dafür das Prädikat „sehr gut“. In derselben Geschwindigkeit wurden Arbeiten von Eugen Zimmermann, Erika Leheneder, Gertrud Hamann und Ingrid Schiller mit „gut“ bewertet. In der Abteilung 280 Silben lieferte Lisa Schneider (Ulm) eine „sehr gute“ Arbeit.

## Großkundgebung der NS-Frauenchaft

nsq. Stuttgart, 9. Dez. Zu einer Großkundgebung ruft die NS-Frauenchaft alle Frauen und die dem NSM entwachsenen Mädel und darüber hinaus aber auch die gesamte Elternschaft. Ueber die notwendige Mitarbeit der Frau auf allen Gebieten des württembergischen Lebens sprechen am Dienstag, 14. Dezember, Gebietsführer Sundermann, Obergruppenführer Lubin, SS-Oberführer von Alvensleben, Kreisleiter Fricke und die Gau-Frauenchaftsleiterin Saindl. Große Aufgaben sind der Frau heute überall gestellt. Und auf keine einzelne kann die NS-Frauenchaft bei ihrer so wichtigen Arbeit verzichten. Die Werbung durch das Deutsche Frauenwerk erhält in dieser Kundgebung ihren Höhepunkt.

## Weihnachts- und Neujahrsplan der Württ. Staatstheater

Stuttgart, 9. Dez. Der Spielplan der Württ. Staatstheater steht für den ersten Weihnachtsfesttag Ausführungen von Wagner „Lohengrin“ und Schalksperes „Samlet“ vor. Am zweiten Feiertag wird im Großen Haus „Mignon“ neuinszeniert. 1 Bühnenbildern von Lotbar Schenk von Trapp a. G. herausgebracht werden, während im Kleinen Haus das neue Lustspiel „Lauter Lügen“ zur Wiederholung gelangt.

Für Silvester befinden sich als Neuheiten in Vorbereitung: die Operette „Der Operaball“ und das heitere Kriminalstück „Parfüm 13“.

Zur Feier des 75. Geburtstages von Gerhard Hauptmann wird eine Neuproduktion der Komödie „Kollege Crampton“ Anfang Januar in den Spielplan aufgenommen werden.

## Reichserziehungsminister legt Kreisportlehrer ein

Wie der Reichserziehungsminister durch Erlaß den nachgeordneten preußischen Dienststellen bekannt gibt, hat er sich entschlossen, zur Förderung der Leibeserziehung in den ländlichen Schulen jedem Kreisfiskusrat, dessen Amtsbezirk ein überwiegend ländlicher Bezirk ist, eine geeignete Lehrkraft als Kreisportlehrer beizugeben. Die Kreisportlehrer sind den Kreisfiskusräten unterstellt und stehen ihnen in allen Fragen der Leibeserziehung beratend zur Seite. Sie haben die Aufgabe, durch persönlichen Besuch den Stand des Turnunterrichts und die Leibeserziehung verhältnisse der Schulen kennenzulernen, die Turnlehrer zu betrauen, ebenso die Schulleiter, Lehrer und Gemeinden bei der Anlage oder dem Ausbau von Leibeserziehungshäusern und der Beschaffung von Leibeserzeugnissen. Schließlich haben sie durch Wohnen- und Lehrgänge die mit dem Turnunterricht betrauten Lehrer leistungsmäßig und methodisch weiterzubilden.



# Bekanntmachungen der NSDAP.

## Partei-Amtler mit betrauten Organisationen

**NSB, WSM, Ortsgruppe Altensteig**  
Heute abend 8 Uhr Zusammenkunft der Amtswalter im Rathaus.  
Der Ortsgruppenamtsleiter.

**Sanitätskolonne Altensteig**  
Die amtliche Gewinnliste der Württ. Rote-Kreuz-Lotterie ist erschienen und kann bei mir eingesehen werden. Die Losverlänger holen sich dieselbe ab.  
Der Halbzugsführer.

**NS-Lehrerbund, Kreisunterabschnitt Altensteig**  
Das Buch „Deutsches Volk — Deutsche Heimat“, zwei Bände zu je RM. 2.40, dessen Anschaffung das Gauamt von jeder Schule erwartet, wird von mir nicht im Sammelbezug bestellt. Das Werk ist in jeder Buchhandlung ohne Preisauflage erhältlich.  
Der Kreisunterabschnittswalter.

## Aus Baden

**Die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Baden**  
Am Nachmittag des 7. Dezember war die Zahl der in Baden von der Maul- und Klauenseuche erkrankten Gemeinden auf 291 gestiegen. Die Zahl der von der Seuche wieder befreiten Gemeinden ist bereits hiervon abgerechnet. Damit sind 19,82 v. H. aller badischen Gemeinden verheilt.

Wie das Badische Statistische Landesamt mitteilt, waren Ende November in 267 verheulten Gemeinden 5935 Ställe verheult. Insgesamt waren am Stichtage 24 478 Kinder, 3374 Schweine, 796 Ziegen, 682 Schafe von der Seuche befallen. Seit dem Seuchenausbruch in Baden sind 460 Kinder, 16 Schweine und 8 Ziegen umgekommen.

Durch polizeiliche Maßnahmen wurden 215 Kinder, 89 Schweine, 53 Ziegen und 8 Schafe getötet, so daß also im ganzen 675 Kinder (darunter sehr viele Kälber), 105 Schweine, 61 Ziegen und 8 Schafe infolge der Maul- und Klauenseuche bisher verloren gingen.

**Pforzheim, 9. Dez.** (Die Fürstengruft in Pforzheim.) Am Montag wurde die Fürstengruft unter der Schloßkirche geöffnet. Dies war ein bemerkenswerter Anlaß insofern, als der Zutritt zu den Särgen der hier ruhenden badischen Markgrafen und des ersten badischen Großherzogs nur alle zwei bis drei Jahrzehnte einmal möglich ist. Zu den interessantesten Monumenten badischer Markgrafen gehört der in der Mitte des Chors sich erhebende mächtige Sarkophag, auf dem die Gestalten des Markgrafen Ernst und seiner zweiten Gemahlin Ursula von Rosenfeld in kunstreicher Ausarbeitung ruhen. Der Markgraf ist in voller Rüstung, sein Haupt ruht auf einem weidengeheberten Barock und seine Füße auf einem Löwen, dem Sinnbild der Stärke; neben ihm seine Gemahlin, zu ihren Füßen ein Hund, das Sinnbild der Treue. Der Sarkophag ist auf vier Seiten mit Wappen aus den Geschlechtern des Markgrafen und seiner Gattin geschmückt. Zu Füßen des Sarkophags erhebt sich ein Denkmal für Großherzog Karl Friedrich, ein Brustbild aus farblichem Marmor, unter einem von Säulen getragenen reich verzierten Baldachin, über welches nach altsächsischer Bauweise eine durchbrochene Pyramide emporsteigt. Das Halbbrunn des Chors beherrschen Denkmäler von Markgrafen, ihrer Frauen und Kinder; die Markgrafen in ritterlicher Ausrüstung und einer Stellung, aus der das Herrschende dem Beschauer vor Augen treten soll. Unter dem Chor befinden sich die zwei Gräber. In beiden ruhen die Ahnherren des einstigen badischen Fürstentums mit ihren Gemahlinnen und Nachkommen. U. a. sind hier beigesetzt: die Markgrafen Ernst (regierte von 1482 bis 1553), Carl II. (1529—77), Ernst Friedrich (1560—1604), Salob III. (1562—90), Albrecht von Brandenburg (1522—57), Friedrich IV. (1617—77), Friedrich Magnus (1677—1709), Friedrich V. (1591—1659) und Karl Friedrich, Badens erster Großherzog (1728—1811). Ferner sind noch in der Schloßkirche beigesetzt: Markgraf Georg Friedrich (1638 im Münster zu Stralsburg beigesetzt und 1650 nach Pforzheim überführt) und Markgraf Karl III. Wilhelm (beigesetzt 1738 in der Kirche zur Eintracht in Karlsruhe und 1740 nach Pforzheim überführt). Die unterirdischen, der Herrschaft des Todes geweihten Räume umschließen mit den insgesamt 40 Särgen ein Stück Geschichte des Badnerlandes.

## Turnen, Spiel und Sport

**Gene Tunney für Schmeling.** Der ungeglaube Schweltmeister Gene Tunney wohnt dem Schlusstraining Max Schmeling bei und äußerte sich voller Anerkennung über die Arbeit des Deutschen. „Max könnte morgen Joe Louis La schlagen. Er hat die schönste Rechte, die ich je gesehen habe.“ Er fügte allerdings hinzu, daß es verkehrt wäre, wenn Schmeling Thomas als Gegner allzu leicht nehmen würde. „Thomas ist keine Puppe und trotz seiner Ungelehrigkeit ein unangenehmer Gegner, ein Bogertoppus, vor dem man immer auf der Hut sein muß.“

**Hohe Auszeichnung für Sonja Henie.** Die norwegische Eiskunstläuferin Sonja Henie ist von König Haakon von Norwegen für ihre Verdienste im Sport zum Ritter des Saint-Olaf-Ordens ernannt worden. Sonja Henie ist die erste Sportlerin, die diese hohe Auszeichnung erhalten hat.

**Schottland — Isthoskottowale 5:0.** Die Isthoskottowalische Fußball-Nationalmannschaft ging am Mittwoch auf ihrer Großbritannien-Reise im Glasgower Isthoskott-Park ein zweites Mal an den Start und kehte sich diesmal der schottischen Vändereil. Nach dem hervorragenden Abschneiden gegen England am letzten Samstag hatten sich die Gäste das Treffen in Glasgow wohl etwas anders vorgestellt. Die Schotten aber waren während des ganzen Kampfes klar überlegen und legten vor 40 000 Zuschauern mit nicht weniger als 5:0 (3:0) Toren, obgleich sie noch gezwungen waren, mit mehreren Ersatzspielern anzutreten. Von vornherein verfielen die Schotten nicht in den verhängnisvollen Fehler ihrer englischen Landsleute, den Gegner etwa zu leicht zu nehmen, sie spielten ihr Spiel und damit war der Ausgang nicht mehr zweifelhaft.

## Gestorben

**Pfalzgrafenweiler:** Anna Maria Schleich, geb. Kentschler, Gemeindepflegers-Witwe, 75 J. a.  
**Virkensfeld:** Jakob Reiser, Briefträger i. R., 75 J. a.  
**Karl Scheerer, Maurer und Totengräber,** 52 J. a.  
**Simmozheim:** Christiane Konz geb. Kapphan, 92 J. a.

Druck und Verlag: M. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptdriftig.: Ludwig Lauf. Anzeigenlfg.: Gerhard Lauf, alle in Altensteig. D. A.: XI. 37: 2206. Jz. Preis: 3 gältig.

Altensteig-Stadt  
Der am 15. ds. Mts. fällige  
**Viehmarkt**  
wird nicht abgehalten  
Den 10. Dezember 1937. Der Bürgermeister.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig.  
**Kirchensteuereinzug**  
morgen Samstag von 2-5 Uhr im Gemeindehaus  
(Luth-haus) Ev. Kirchenpflege: Reuter.

**Grünen Baum Lichtspiele**  
Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 4.30 Uhr, abends  
keine Vorstellung, Montag 8.30 Uhr  
Emil Jannings in

**Der Herrscher**  
Freisch G. Hauptmanns „Vor Sonnenuntergang“

Staatspolitisch u. künstlerisch besonders wertvoll!  
Dazu: Wochenschau und Belprogramm.  
Jugendliche unter 14 Jahren haben keinen Zutritt!

*Wenn 2 sich lieben*



kommt eines Tages die  
Verlobung und dann  
die Hochzeit. Die Ringe  
dazu kauft man schon  
von RM 14.- an im

**UHRENHAUS DI CENTA GMBH**  
Stuttgort - Eberhardstraße 2-nächst der Marktstraße

Egenhausen.  
**Todes-Anzeige**



Allen Verwandten und Bekannten die  
schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte,  
unser treubesorgter Vater, Schwiegervater,  
Bruder, Schwager und Onkel

**Martin Brenner**  
Fuhrmann

nach langer, schwerer Krankheit sanft in dem  
Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung Samstag nachmittag 1/2 Uhr.

**Günstige Einkaufsgelegenheiten  
für Eigengebrauch und Geschenkzwecke**

von meinen Neueingängen und guter Lagerware empfehle ich:

- Herrenmäntel, hell- und dunkelfarbige von RM. 20.— bis 90.—
- Knabenmäntel, hell- und dunkelfarbige von RM. 8.— bis 25.—
- Herrenanzüge, gute, moderne 2-, 3- u. 4-teilig von RM. 24.— bis 95.—
- Feine wollene Herrenstoffe
- Küblers Strickkleidung in Westen, Paletots, Joppen, Knabenanzügen und einzelnen Hosens
- Lederjacks, -Hosen, -Häuben, -Mützen u. -Handschuhe, warm gefüttert
- Sti-Anzüge, Herren-, Damen- und Knabenhosen und Blusen.
- Kraftige Sportanzüge, Windjacken, Ledercoltmäntel, Schals
- Hüte und Mützen in reicher Auswahl

**Christian Theurer, Nagold**  
Herren- u. Knabenkleidungsgeschäft — Ecke Bahnhof- u. Leonhardstr., Telefon 416

Bei Sonnenschein und Regen  
mußt Du den Schuh  
mit Budo pflegen.



**Knoblauch-Beeren**  
„Immer Jünger“  
enthalten den seit über  
1000 Jahren bekannten  
echten bulgar Knoblauch  
in konzentrierter, leicht  
verdaulicher Form.  
Bewährt bei:

**Arterien-  
verkalkung**

hohem Blutdruck, Magen-, Darm-  
störungen, Alterserscheinungen,  
Stoffwechselbeschwerden,  
Geschmack- u. geruchlos.  
Monatspackung 1.- M. Zu haben:  
Th. Seidler - Apotheke;  
Drogerie Fritz Schlumberger

Suche auf 1. Januar  
fleißigen, tüchtigen

**Knecht**  
zu zwei Pferden für Land-  
wirtschaft

Walter Schmalde, Gaugenwald

**Spiele**

wie:  
Fang den Hut  
Palma  
Mensch, ärgere Dich nicht  
Kreuzwort-Puzzle  
Sag mir über Pulot  
Elfer raus!  
Schulpp — schnapp  
Luftiges Fragen- und  
Antwortspiel

Schach  
Schwarzwald-Quartett

**Spielfarten**  
wie: Gaijel-Karten  
Lapp-Karten  
Patience  
Rommé

und andere Quartette  
sind stets vorrätig in der

**Buchhandlung Lank**  
Altensteig

Hornberg.

Eine 36 Wochen trüchtige

 **Kalbin**  
hat zu verkaufen  
Friedrich Kolmbach

**Karl Henssler sen.**  
Büchhandlung beim Postamt

**Als Weihnachts-  
Geschenke**

empfehle ich aus  
neuen Sendungen:

- Waschmaschinen
- Waschpressen
- Waschtrockenständer
- Eindunst-Apparate u. Gläser
- Fleischhackmaschinen
- Buttermaschinen
- Nudelpressen
- Brot Schneidmaschinen
- Blitzrührschüsseln
- Spatzenmaschinen
- Reilmaschinen
- Kaffeemühlen
- Messerputzmaschinen
- Uhrenwaagen
- Tafelwaagen

- Brotkasten
- Sand, Seife, Soda-Gestelle
- Zwiebelbehälter
- Kehrschaufeln
- Kassetten
- Gießkannen

- Servierbreiter
- Quiltgarnituren
- Handtuchhalter
- Garderobehalter

- Blocker
- Badewannen
- Kehrrichtelmer
- Thermosflaschen
- Spirituskocher

- Kohlenkasten
- Olenschirme
- Brikettkasten

- Beißflaschen
- Buntformen
- Backformen

- Kaffeekannen dec. emallie
- Waschgarnituren
- Wassereimer
- Milchbüchse

- Kochgeschirre  
in Stahl, Emalle  
Aluminium
- Waffeleisen
- Gansbräter

- Kochgeschirre
- Trinkbecher
- Touristenkocher
- EB-Schüsseln
- Butterdosen

**Stahlwaren:**

- EBbestecke
- Löffel
- Tischlerbestecke
- Schlacht- und Brotmesser
- Taschenmesser
- Scheren
- Gemüsemesser
- Rasierapparate
- Haarschneidemaschinen

- Schlitten
- Schlittschuhe

- Laubsägegarnituren
- Bastelwerkzeuge
- Laubsägeholz
- Märklinba-Kasten
- Flugzeugmaterial

**Karl Henssler sen.**  
Büchhandlung beim Postamt

**Weihnachts-  
Papiere  
Bentel  
Zeller**

empfehle die  
**Buchhandlung Lank**  
Altensteig

**Walwurzfliud**

Stärkung aus wirksamen  
Pflanzen hergestellt. Lohnt auch  
Jahren bei Rheuma,  
Gicht, Nerven-, Dr. Blase  
RM. 1.74. Spezial-Doppel-  
hart RM. 2.56. Verlangen  
Sie von Ihrer Apotheke aus-  
drücklich Alpirsbacher



**WALWURZFLUID**  
Zu haben: In Ihrer Apotheke.

**Ausverkauf  
wegen Geschäftsaufgabe!**

Infolge Geschäftsaufgabe wird mein Lager zu den  
niedrigsten Preisen ausverkauft. Alle Arten von Beklei-  
dungsgegenständen, wie Herren- und Burshen-Anzüge,  
Winter-Mäntel aller Art, Boden-Mäntel für Damen,  
Herren, Mädchen und Knaben, Wetter-Mäntel für Damen  
und Herren, Sportbekleidung für Damen und Herren,  
besonders jetzt für den Ski-Sport, Großer Poeten Hosen,  
auch für den Beruf, Berufsbekleidung aller Art, sowie  
Herren-Artikel, können Sie zu sehr niedrigen Preisen für  
Weihnachtsgeschenke kaufen. — Ich bitte um Ihren  
freundlichen Besuch, der sich bestimmt lohnen wird.

Am kommenden Sonntag ist das Geschäft geöffnet.  
**Edmund Lorenz, Inhaber**  
**August Spalt Freudenstadt**  
bei der ev. Stadtkirche.

**Aichelberg**  
**Danksagung**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,  
die wir beim Hinscheiden meiner lieben Frau,  
unserer guten Mutter, Tochter, Schwieger-  
tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Katharine Lörcher**  
geb. Schlecht

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer  
Gölz, für den erhebenden Gesang des Kir-  
chenchors, für die zahlreiche Begleitung von  
nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen  
wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Spielwaren**  
für Knaben und Mädchen

**Christbaumstunde**

Große Auswahl  
in praktischen Weihnachts-Geschenken in  
**Glas u. Porzellan, Galanteriewaren**  
**Schirme** für Damen, Herren und Kinder  
in preiswerter Auswahl

**Carl Pflomm, Nagold**  
Vorstadtplatz

**Zimm Fix!**

Wir empfehlen unsere vorzüglichen  
Kaffeemischungen im Festbeutel!

Delicible Sorte	50 g für	100 g für
Marke Kaffeebohnen	2.—	3.50
Kaffeebohnen extra	2.50	4.—
Für Konner	3.—	4.50
Spitzenleistung	3.20	5.—

Soll Wunsch in echter Festpackung, die auch  
hier erhältlich ist. Preis für 500 g. 2.00  
10 Pl. für 250 g. 2.00

Ferner kaufen Sie gut und preiswert  
Kaiser's feine Schokoladen, Marzipan,  
Baumbehen, Weihnachtsmänner,  
Kekse, Bonbons, Pralinen

Kaiser's feine Weine und für die  
Weihnachtsbäckerei: Fix - fertig -  
Kuchenmehl und andere Backzutaten.

**KAISER'S KAFFEE  
GESCHÄFT**

3% Rabatt  
in Marken

Bestellen Sie sich an unserem  
RM. 10.000.- PREISAUSSCHREIBEN

